

☒ öffentlich ☐ nicht öffentlich

Beschlussvorlage

Betrifft:

Untersuchung von Standort-Varianten zur Aufzugsnachrüstung U-Bahnhof Nordstraße

Beschlussdarstellung:

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die weiteren Verfahrensschritte zur Aufzugsnachrüstung am U-Bahnhof Nordstraße unter Berücksichtigung der Variante B fortzuführen.

Sachdarstellung:

Das Umsetzungsprogramm des beschlossenen Nahverkehrsplanes 2002–2007 sieht eine Aufzugsnachrüstung am U-Bahnhof (Bf.) Nordstraße vor. Die Verwaltung hat im Rahmen einer Machbarkeitsuntersuchung die in Frage kommenden Aufzugs-Standorte hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile untersucht. Als Ergebnis dieser Machbarkeitsuntersuchung werden nachfolgend vier Varianten vorgestellt:

Standort-Variante A (= „durchgehende“ Aufzugsanlage am Südkopf des U-Bahnhofs) entspricht der bereits im Entwurf vorliegenden und im Frühjahr 2009 in der BV1-Sitzung vorgestellten Standort-Variante.

Vorteile:

- direkte Verbindung von der Fahrebene bis an die Oberfläche
- erforderliche Verbreiterung der vorhandenen Straßen-„Mittelinsel“ ermöglicht ebenfalls die bereits beschlossene Radwegverbindung von der Kapellstraße in Richtung Arnoldstraße
- positive Bewertung aus städtebaulicher Sicht

Nachteile:

- Entfall von sieben Stellplätzen und Fällung von zwei Bäumen

Standort-Variante B (= „zweiteilige“ Aufzugsanlage am Nordkopf des U-Bahnhofs, Standort an der Oberfläche neben der nordwestlichen Treppenanlage)

Vorteile:

- positive Bewertung aus städtebaulicher Sicht
- oberflächenschonender Eingriff mit geringen verkehrlichen Auswirkungen während der Bauzeit sowie minimaler Eingriff in die Tunnelkonstruktion

Nachteile:

- aufgrund des „zweiteiligen“ Aufzuges keine direkte Verbindung zwischen Fahrebene und Oberfläche
- erhöhte Wartungs- und Unterhaltungskosten für die Aufzugsanlage
- Entfall der Fahrtreppe von der Fahrebene zur Verteilerebene
- Reduzierung der Nutzbreite der festen Treppe (von der Fahr- zur Verteilerebene) von derzeit 2,40 m auf ca. 1,80 m

Hinweis: Da sich der an die Oberfläche führende Aufzug auf dem Grundstück der Ergo-Versicherung befindet, ist mit dem Grundstückseigentümer eine Vereinbarung über die Flächeninanspruchnahme für diesen Aufzugsstandort zu schließen.

Standort-Variante C (= "zweiteilige" Aufzugsanlage am Nordkopf des U-Bahnhofs, Standort an der Oberfläche neben der nordöstlichen Treppenanlage)

Vorteile:

- relativ geringer baulicher Eingriff an der Oberfläche und in die Tunnelkonstruktion
- gute Umsteigebeziehungen zur Nordstrasse (Einkaufsstraße)

Nachteile:

- siehe Variante B

zudem

- negative Bewertung aus städtebaulicher Sicht aufgrund des relativ geringen Abstandes (ca. 3,5 m) zwischen Aufzugseinhausung und Gebäudefront
- erhebliche Einschränkung der Sichtverhältnisse für Fußgänger (voll gesicherte Fußgängerfurt) sowie für den Rechtsabbieger aus der Nordstraße in Fahrtrichtung Fischerstraße

Standort-Variante D (= "durchgehende" Aufzugsanlage am Nordkopf des U-Bahnhofs, Standort an der Oberfläche in Straßenmitte/Kreuzungsbereich Nordstraße)

Vorteile:

- direkte Verbindung von der Fahrebene bis an die Oberfläche
- positive Bewertung aus städtebaulicher Sicht

Nachteile:

- hoher technischer und finanzieller Aufwand im Vergleich zu den Varianten A, B und C
- sehr enge Platzverhältnisse an der Oberfläche
- erforderlicher Fußgängerüberweg nur zur westlichen Seite der Kaiserstraße realisierbar. Eine Anbindung an die östliche Straßenseite würde eine dritte Lichtsignalanlagen-Phase an dieser Stelle erfordern, was zu einer nicht akzeptablen Reduzierung der Leistungsfähigkeit im Individualverkehr auf der Kaiserstraße führen würde.
- schlechte Umsteigebeziehungen aufgrund langer Wegstrecken zw. Aufzugsstandort und Straßenbahn-Haltestelle Nordstraße
- Entfall je eines Stellplatzes auf der östlichen Seite vor Haus Nr.6 sowie im Bereich der geplanten Fußgängerfurt auf der westlichen Seite der Kaiserstraße

Die Variante A war bislang Gegenstand der Planung und wurde daher bereits, mit der Vorstellung der Baumaßnahme „Aufzugsnachrüstung U-Bf. Nordstraße“ im Runden Tisch Verkehr (RTV), den Behindertenverbänden vorgestellt. Die Varianten B, C und/oder D müsste somit noch im RTV vorgestellt und eine entsprechende Zustimmung eingeholt werden.

Auf Basis der hier ausgewiesenen Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten wird seitens der Verwaltung die Variante B als Vorzugsvariante alternativ zur ursprünglich vorgeschlagenen Variante A gesehen.

Die Varianten C und D werden aufgrund der mit ihnen verbundenen Nachteile nicht empfohlen.

Unter Berücksichtigung der noch erforderlichen Planungsleistungen, des Zuwendungs-, Baugenehmigungs- und Vergabeverfahrens sowie der Finanzierbarkeit der Maßnahme ist nach derzeitigem Kenntnisstand von einem Baubeginn ab 2015 auszugehen.

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Ergebnis
Ordnungs- und Verkehrsausschuss	23.03.2011	-/- ²
Bezirksvertretung 1	18.02.2011	-/- ²

1) Die Sitzung wurde zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Vorlage noch nicht geplant.

2) Das Beratungsergebnis wurde zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Vorlage noch nicht erfasst.

Anlagen: ☒ beigefügt ☐ nicht vorhanden

Nr.	Anlage
1	Übersichtsplan Standort-Variante A
2	Übersichtsplan Standort-Variante B
3	Übersichtsplan Standort-Variante C
4	Übersichtsplan Standort-Variante D

Alternative:

keine

Amt / Institut:

Amt für Verkehrsmanagement

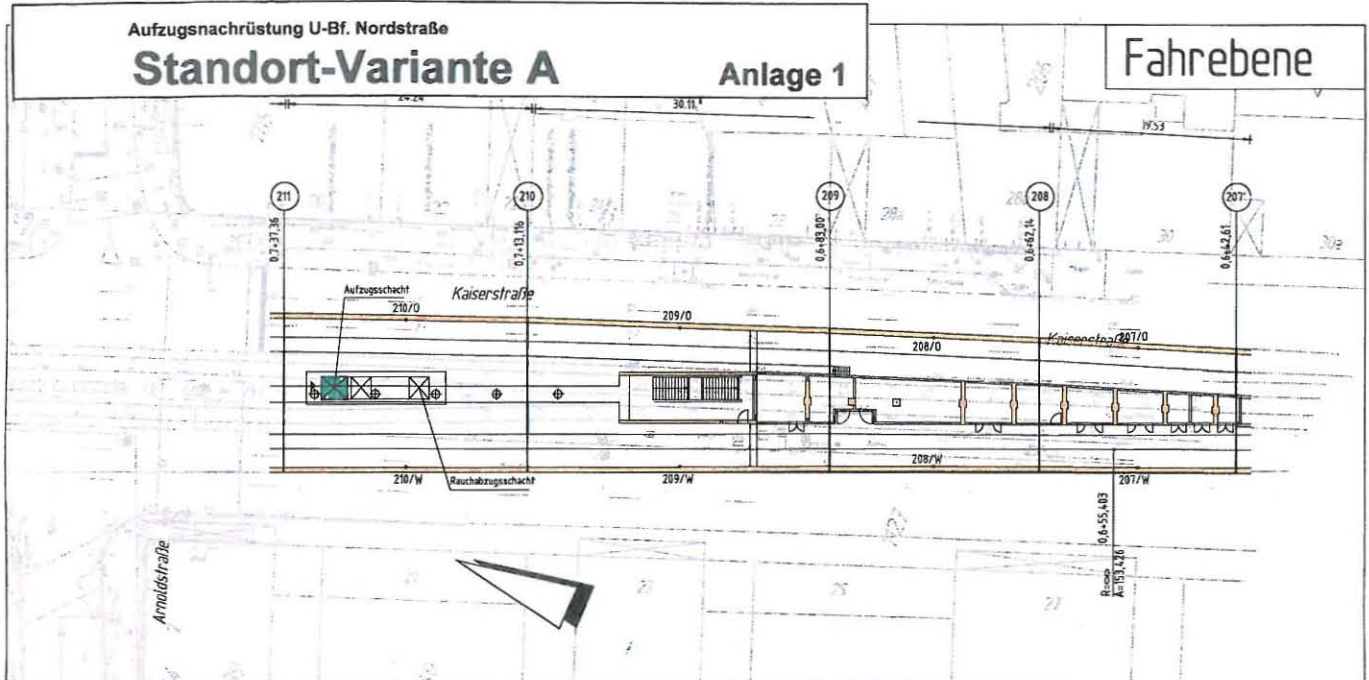
Dezernentin / Dezernent:

Beigeordneter Dr. Stephan Keller

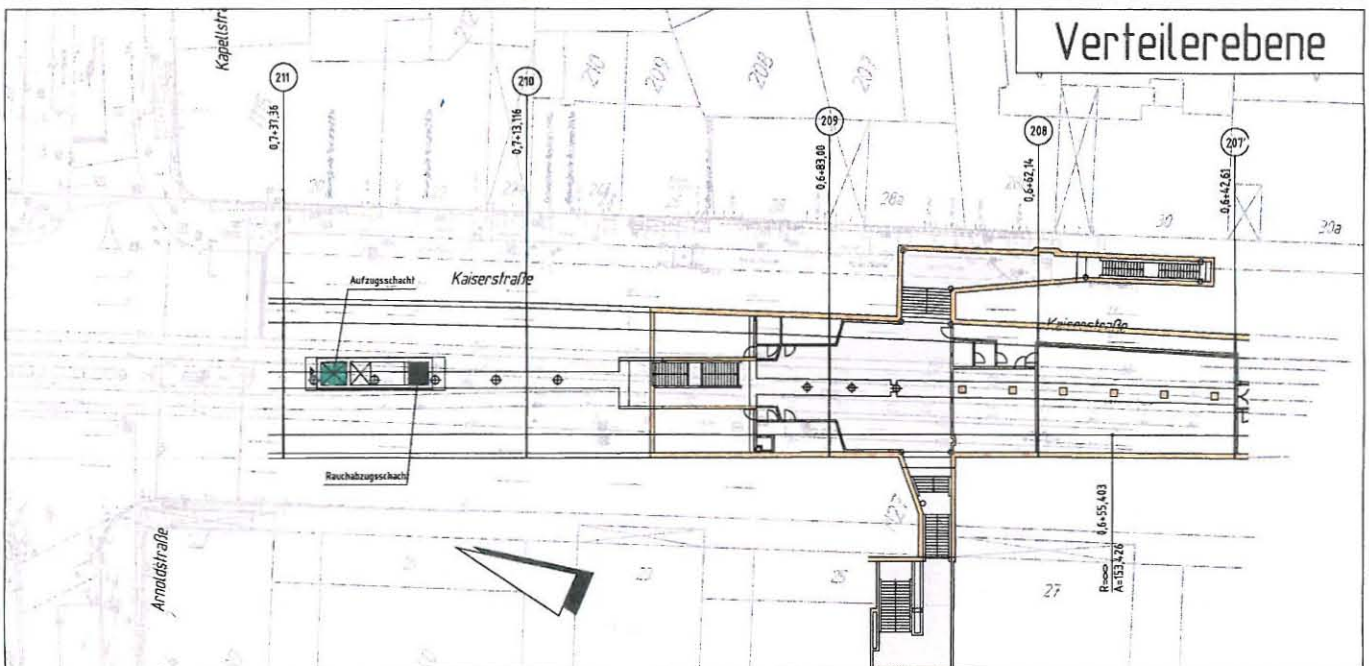
Standort-Variante A

Anlage 1

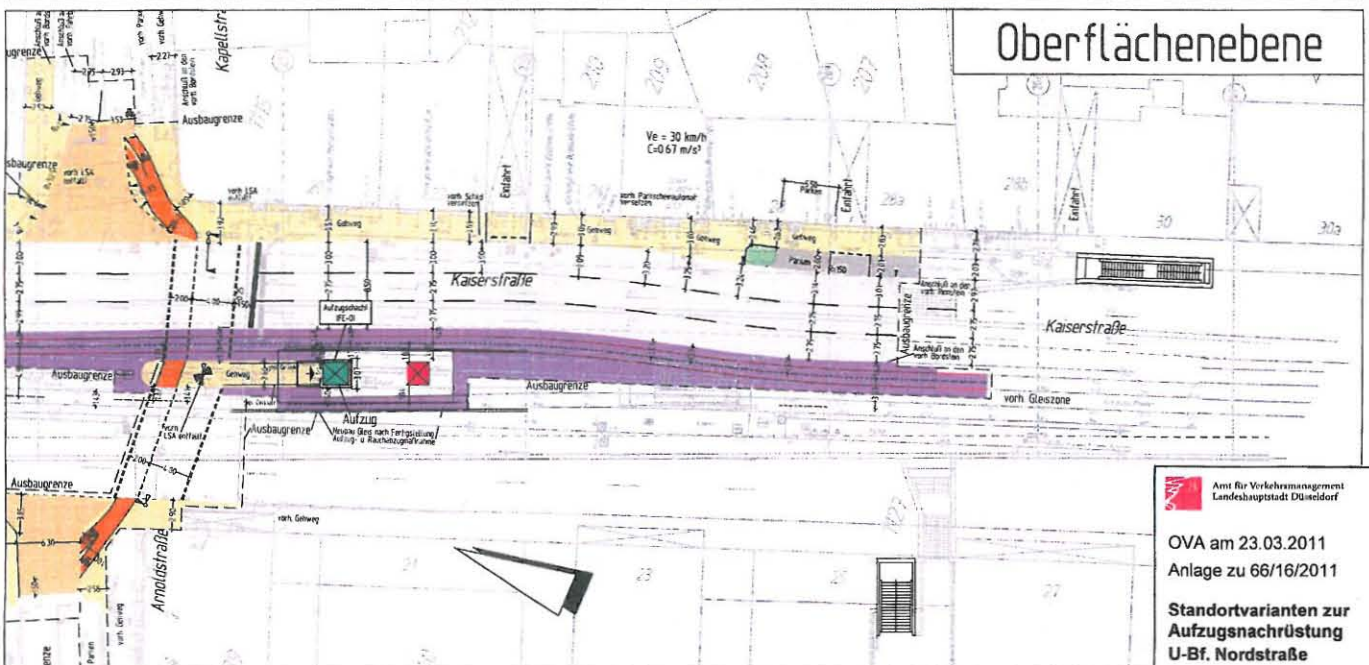
Fahrebene

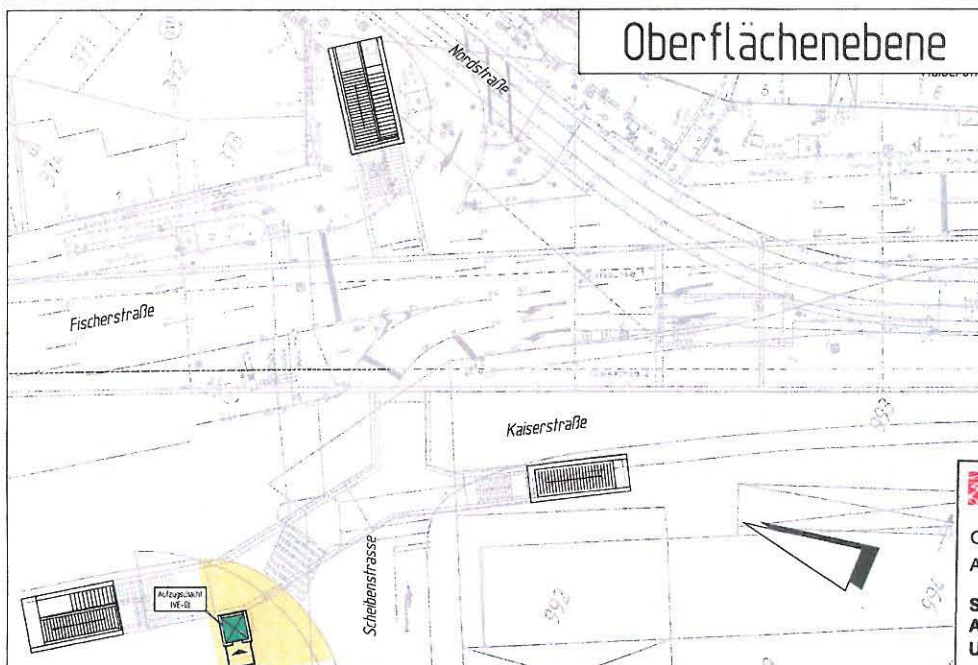
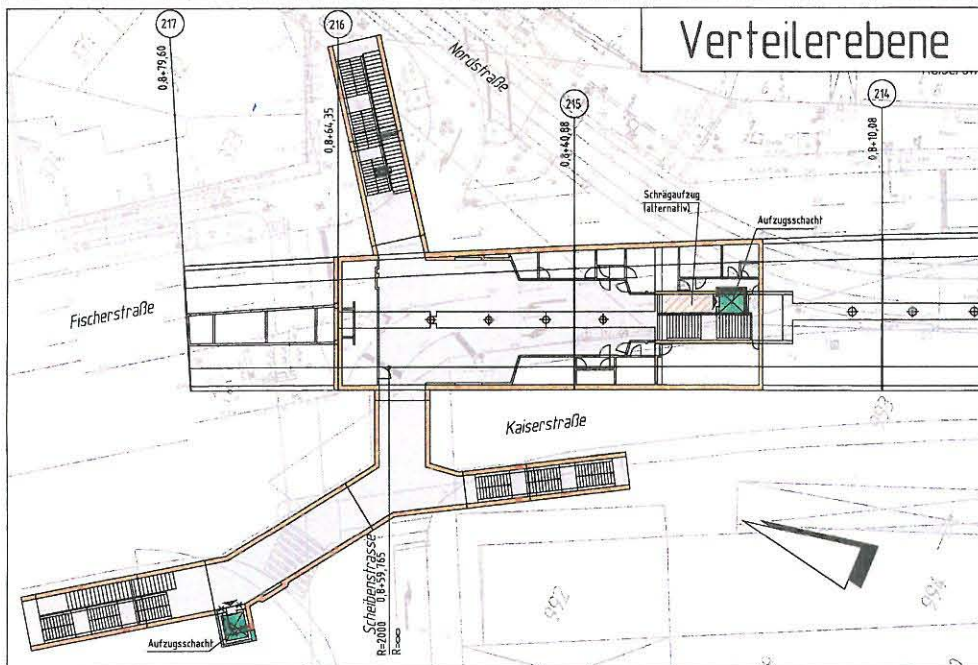
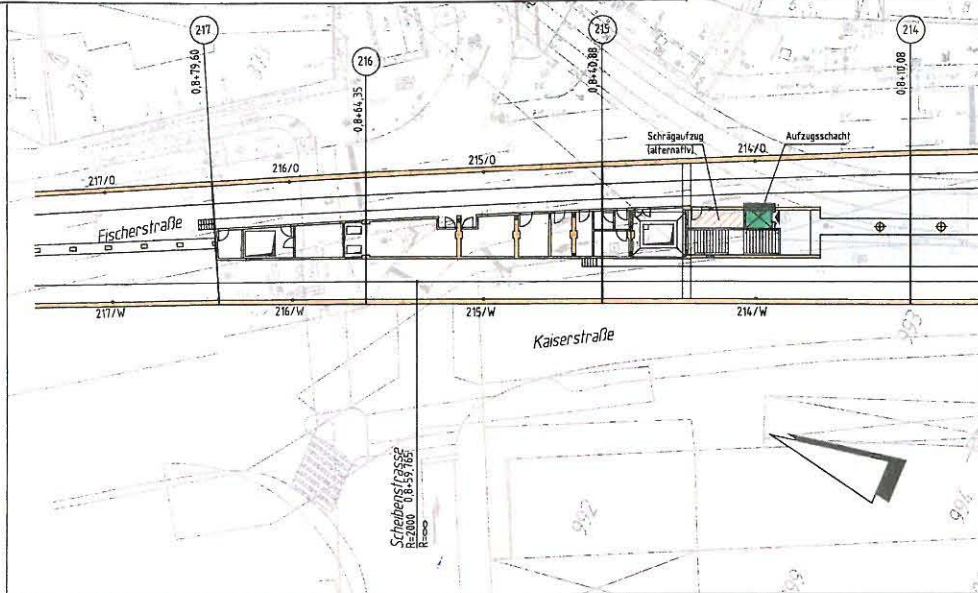


Verteilerebene



Oberflächenebene

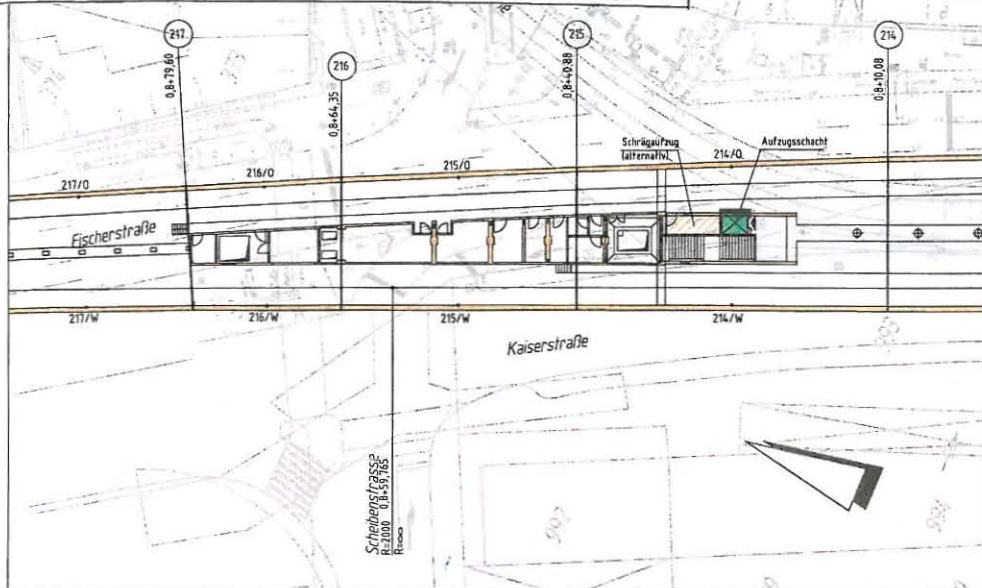




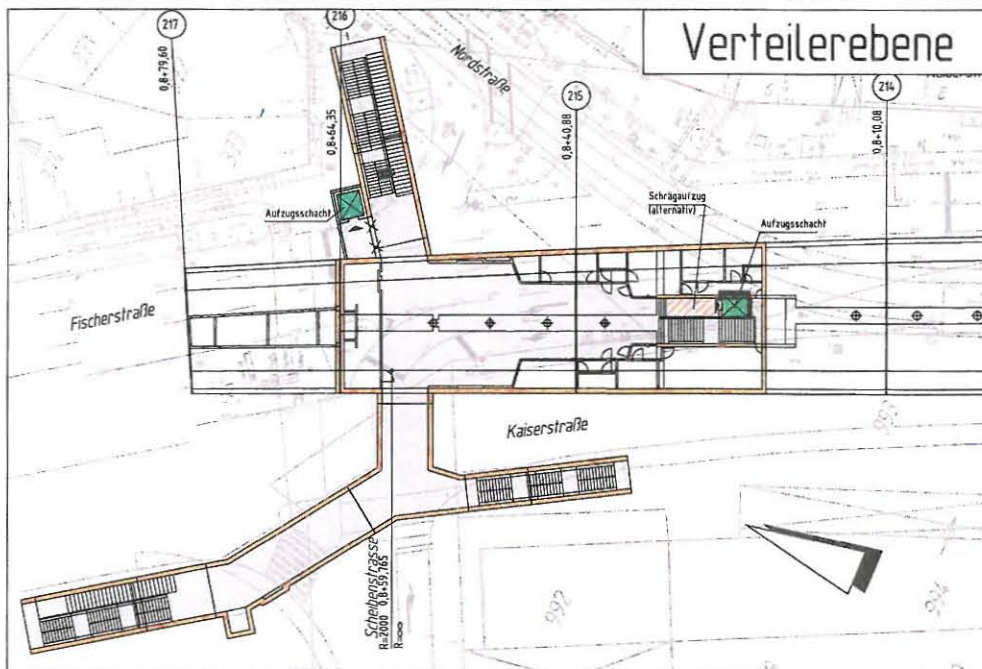
Standort-Variante C

Anlage 3

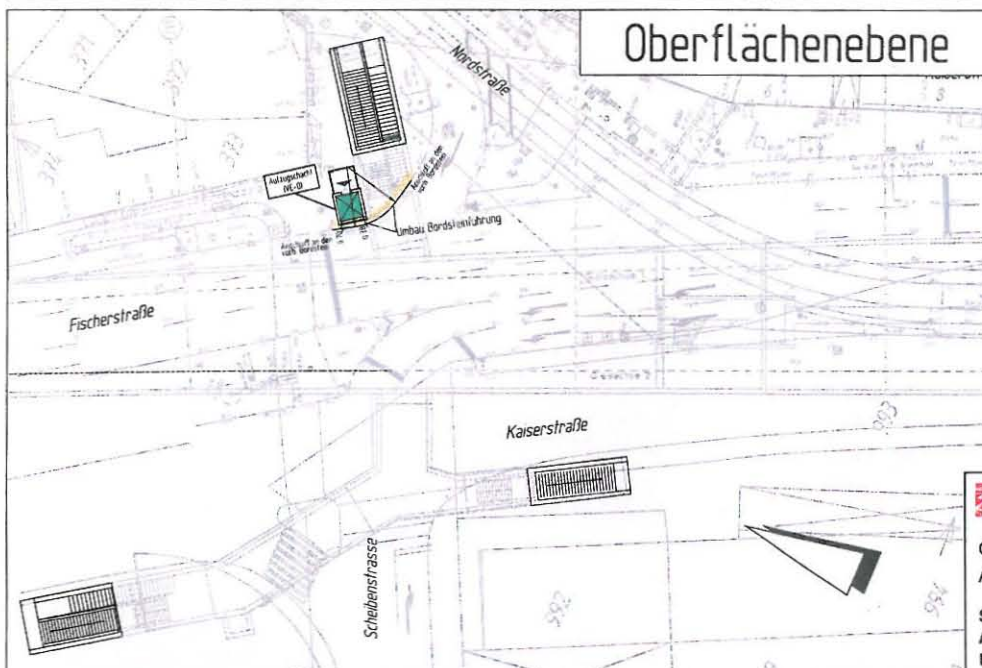
Fahrebene



Verteilerebene



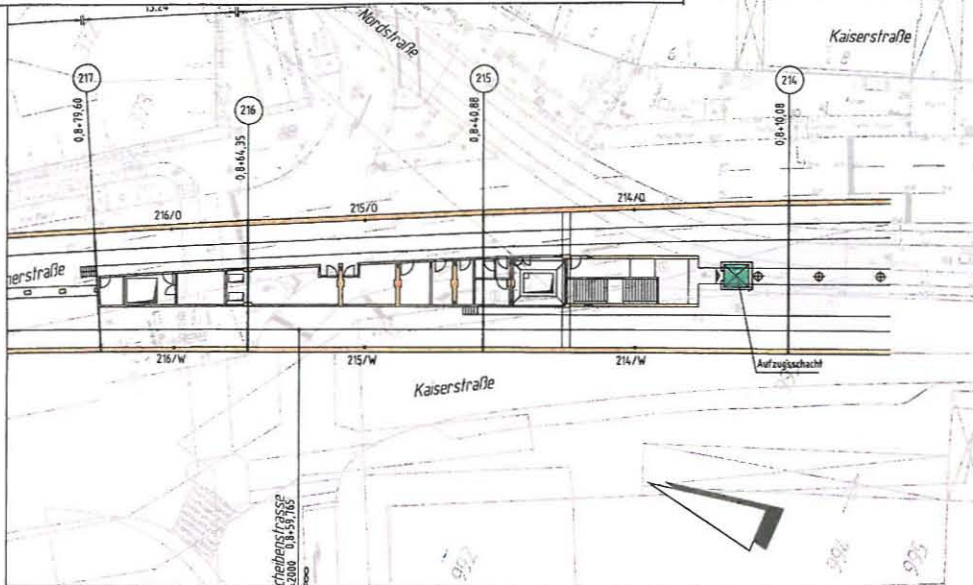
Oberflächenebene



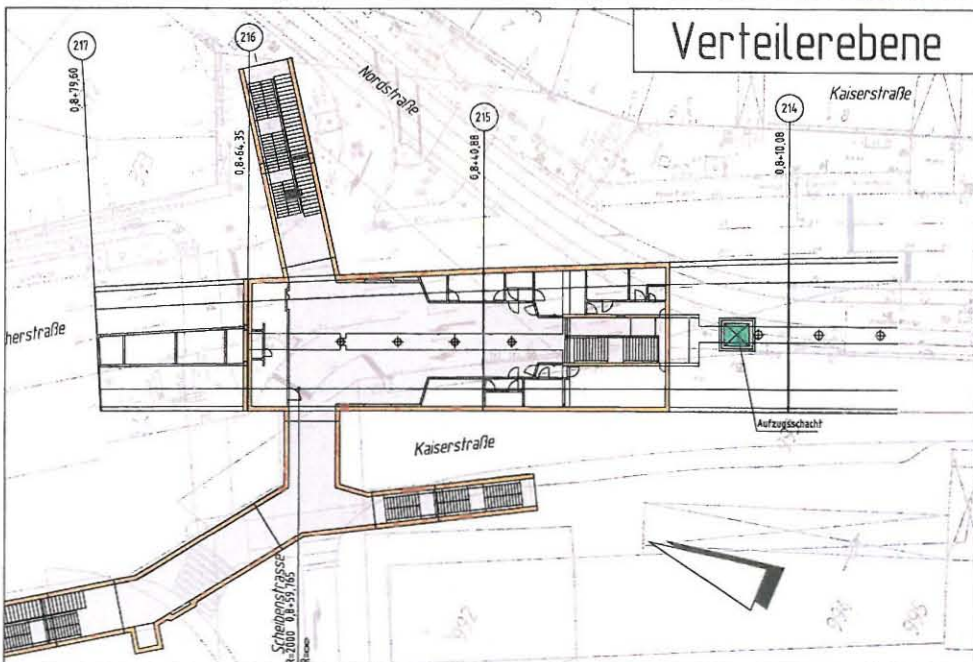
Standort-Variante D

Anlage 4

Fahrebene



Verteilerebene



Oberflächenebene

